

Prof. Th. Mayer

Neukirchen, 27.4.43

Sehr geehrter Herr Doktor Erdmann !

Meinen Brief vom gestrigen Tag werden Sie erhalten haben oder gleichzeitig erhalten . Ich habe dort geschrieben, daß ich den Schafwagen auf den 3. oder 4. vorverlegen möchte , das ist aber doch zu bald, denn da bleibt mir keine Zeit für das Verdunbuch ; ich bitte Sie also , die Vorverlegung auf ~~den~~ die ~~Freitag~~ Nacht vom 6. auf den 7. Mai zu erreichen. Der Pass wird bis dorthin wohl fertig sein .

Ich bin neugierig, ob die Bemerkung der Italiener , daß sie nicht fertig seien, nicht vielleicht doch eine Ausrede ist und sie überhaupt nicht kommen wollen . Vorerst nehme ich aber an , daß sie wirklich kommen .

Sollten Sie , was ich nicht hoffe , vorher zur Wehrmacht eingezogen werden und sich eine Aufschiebung nicht erwirken lassen , dann würde ich Sie bitten , mit Bätthgen irgendwie zu vereinbaren , daß er Ihren Vortrag vorliest oder wenigstens die Hauptpunkte übernimmt und selbst referiert . Das wird sich wohl machen lassen .

Auf meinem Schreibtisch liegt eingeklemmt in der linken oberen Ecke der Schreibmappe ein kleiner Zettel , der die Anschrift von P.E. Schramm enthält. Schramm ist im Führerhauptquartier , Nachrichten erreichen ihn schnell über einen Herrn Rilling im OKW , die Telefonnummer ist auf dem Zettel verzeichnet . Ich würde Sie bitten , Herrn Schramm von der Zusammenkunft zu verständigen, ob er kommen wird, ist ganz unsicher . Bei Tellenbach wird es auch unsicher sein .

Nun ist wohl alles klar . Mit besten Grüßen und Heil Hitler

Ihr

Th. Mayer